[1762.] **Keine Disponenden!**

Hierdurch zeige ich an, daß ich in diesem Jahre von

Bilder ohne Rahmen.
Dittmar, histor. Atlas.
— Suppl.-Atlas.
— deutsche Geschichte.
Gmelin, Handbuch u. organ. Chemie.
Einzelne Bde. od. Lfrgn.

unter keinen Umständen Disponenden gestatten kann, und solchen Handlungen, welche hierauf keine Rücksicht nehmen, alle Disponenden streichen werde.

Heidelberg, 26. Jan. 1856.

Karl Winter.

[1763.] Unter gestrigem Tage versendete ich meine

Remittendenfactur

in zweifacher Anzahl. Sollten einzelne Handlungen dabei übergangen worden sein, oder mehr als zwei Exemplare gebrauchen, so wollen dieselben nachverlangen.

Die auf der Remittendenfactur bei den einzelnen Artikeln beigefügten Bemerkungen bitte ich zu beachten, und zu berücksichtigen, daß ich **nur gut gehaltene Exemplare meines Verlags zurücknehmen kann, aufgeschnittene und die Spuren des Lesens an sich tragende dagegen zurückweisen werde.** Die vielen Mißbräuche, die besonders in den letzten Jahren in dieser Beziehung stattgefunden haben, nöthigen mich, denselben entschieden entgegenzutreten.

Ich bin im Allgemeinen nicht schwierig, auch ältere Artikel meines Verlags à Condition zu liefern und Artikel des letzten Jahres mir zur Disposition stellen zu lassen; Disponenden von Artikeln aus früherer Rechnung kann ich jedoch nicht gestatten. Ebenso erwarte ich alle die Werke meines Verlags aus dem Jahre 1855 zurück, deren Disponirung ich mir auf der Remittendenfactur ausdrücklich verbeten habe.

Zur Vermeidung von Differenzen bitte ich, vorstehenden Punkten beim Remittiren Beachtung zu schenken; in vorkommenden entgegengesetzten Fällen werde ich mich stets auf diese Erklärung berufen.

Leipzig, 1. Februar 1856.

F. A. Brockhaus.

[1764.] **Anzeige.**

Meine

Leihbibliotheksnummern

sind jetzt von Nr. 1—10,000 fertig und verkaufe ich 1000 Nrn. mit 7½ Nℳ.

Leipzig. **Friedrich Andrae.**

[1765.] **Zur gefälligen Beachtung!**

Heute versandte ich mit directer Post unter Kreuz-Band franco an die meisten Handlungen:

Catalogo dei Libri di Fondo e Numero di Giuseppe Spithöver in Roma.

worin ich bemerkte, daß alles Verzeichnete franco Leipzig mit 10% Rabatt gegen baar, oder von hier ab mit 25% Rabatt direct und nicht franco geliefert wird.

Zu denselben Bedingungen gebe ich ebenfalls den ganzen Verlag der

Tipografia e Libreria Poliglotta delle S. C. di Propaganda Fide in Roma,

deren gangbarste Artikel, wie die aus meinem Kataloge, sich stets in Leipzig auf dem Auslieferungslager befinden.

Handlungen, welche den Katalog nicht empfingen, und für beide zur größeren Verbreitung nützliche Verwendung haben, ersuche in mäßiger Anzahl von Leipzig nachzuverlangen, da ich nach dorten eine Anzahl zur Auslieferung sandte.

Rom, im Januar 1856.

J. Spithöver, Buchhändler.

[1766.] **Erklärung.**

(Durch Zufall verspätet.)

Beim Lesen der beiden durch mich dem Herrn **Peter Heintze** aus Luxemburg ausgestellten, im Rundschreiben der Herren **Gebrüder Heintze** hierselbst vom 15. December 1855 (Börsenblatt vom 7. Januar 1856, Nr. 151) abgedruckten Zeugnisse mag manchem geehrten Herrn Collegen der grelle Abstand aufgefallen sein, der in den beiden Aufsätzen vorherrscht. Damit aber nicht der eine oder der andere geschätzte Freund auf den Gedanken komme, ich habe aus Brodneid gehandelt, so glaube ich es mir selbst schuldig zu sein, hiermit öffentlich zu erklären:

daß mir das Betragen des Herrn Peter Heintze mittlerweile zu einem andern Ausdruck meiner Gesinnung gegen ihn Veranlassung gegeben hat.

Mein Attest vom 14. December 1855 ist der gewissenhafte Ausdruck davon.

Luxemburg, 3. Februar 1856.

V. Bück.

[1767.] **Cliché-Gesuch.**

Wir ersuchen um gefäll. Zusendung von Abdrücken (wenn auch maculirt) historischer od. topographischer Gegenstände zur Illustrirung eines Volksbuches, nebst billigster Preis-Angabe der Clichés.

A. Pichler's Wwe. & Sohn
in Wien.

[1768.] Die

Kunst-Anstalt
für
Stahlstich und Xylographie
von

Alexander Alboth in Leipzig

übernimmt die Ausführung von Kunstblättern und Illustrationen aller Art in Stahl, Kupfer und Holz.

Ihre Leistungen im Stahl- und Kupferstich sind schon seit Jahren bekannt, daher sie einer Empfehlung derselben nicht mehr zu bedürfen glaubt und sich hier zunächst nur auf die ihres neuen

Xylographischen Ateliers

beschränken will, das durch Gewinnung anerkannt tüchtiger Holzschneider und Zeichner in den Stand gesetzt ist, auch den bedeutendsten Anforderungen Genüge leisten zu können, und sich bestreben wird, die größten, wie die kleinsten Aufträge schnell und namentlich zu möglichst billigen Preisen auszuführen.

☞ Hiermit empfehle ich auch meine Stahl- und Kupferdruckerei, mit dem Bemerken, daß dieselbe vorzügliche Arbeiten liefert, da die Platten nicht blos aufs sorgfältigste behandelt, sondern auch sofort retouchirt werden, sobald sie nur einigermaßen mangelhafte Drucke zu liefern beginnen.

Leipzig, im Februar 1856.

Alexander Alboth.

[1769.] **Inserate**

in dem in meinem Commissions-Verlage erscheinenden

Land- und Forstwirthschaftlichen Central-Anzeigeblatt für Deutschland

finden sehr weite Verbreitung, da das Blatt, nach der neuesten Zusammenstellung, nach über 700 Orten Deutschlands versandt wird! — Das Blatt erscheint wöchentlich 2 Mal, 1 Bogen stark; der Preis einer dreimal gespaltenen Zeile beträgt 1 Sℳ mit 12½ % Rabatt. — Die Herren Verleger landwirthschaftlicher Schriften bitte ich um Einsendung von Inseraten ihres Verlags. — Sortimentshandlungen, die sich mit Sammeln von Inseraten auf ihrem Platze befassen wollen, belieben sich direct an mich zu wenden.

Berlin, 1856.

Reinhold Kühn.

[1770.] **Zu Inseraten**

empfehlen wir **als sehr wirksam** die in unserem Verlage erscheinenden

Bilder der Zeit.

Eine illustrirte Chronik der Gegenwart.

Zweiter Jahrgang 1856.

Wöchentlich eine Nummer mit vielen ausgezeichneten Holzschnitt-Illustrationen, und während des Erscheinens des Jahrgangs eine Prämie in Tondruck, deren Preis für Nicht-Abonnenten 5 ₰ beträgt.

Preis 1 ₰ 10 Sℳ pr. Quartal.

da diese Zeitschrift in allen europäischen Staaten in einer sehr starken Auflage verbreitet, und schon ihrer Tendenz wegen von allen Classen gelesen wird.

Die Insertionsgebühren betragen für die dreispaltige Nonpareille-Zeile oder deren Raum nur 3 Nℳ ord., 2 Nℳ netto.

Neue interessante Erscheinungen finden durch die **Bilder der Zeit** fortwährend eine beurtheilende Erwähnung und ersuchen wir daher um geneigte Einsendung bezüglicher Recensions-Exemplare.

Einer freundlichen Berücksichtigung unseres gewiss für Sie vortheilhaften Anerbietens entgegensehend, empfehlen wir uns

Leipzig u. Dresden, im Januar 1856.

hochachtungsvoll und ergebenst

Englische Kunst-Anstalt von
A. H. Payne.

[1771.] ☞ **Zu Inseraten** ☜

empfehle ich allen Verlegern von **pädagogischen** Werken, **Jugend-Schriften, Kinder-** und **Schulbüchern** die in meinem Verlage erscheinende **„Sächsische Schulzeitung“**, welche mit diesem Jahre ihren **23. Jahrgang** begonnen hat, und sich nicht allein in **Sachsen** und **Thüringen**, sondern in **ganz Deutschland**, der **Schweiz** und den **russischen Ostseeprovinzen** einer ausserordentlich grossen Verbreitung erfreut.

Preis der gespaltenen Zeile oder deren Raum 2½ Nℳ.

Januar 1856.

Verlags-Comptoir in Wurzen.